

10. April. Das dem Könige vorgelegte Programm des Ministeriums beantragt: Abänderung der Verfassung in freiesinnlichem Sinne, Reorganisierung der gesamten Verwaltung und eine durchgreifende Regelung der Finanzen.

18. April. Die radikale und die liberale Partei schließen ein Abkommen zu gemeinsamem Vorgehen.

8. Mai. (Skuptschinawahlen.) Das Wahlergebnis ist: 61 Mitglieder der Fortschritts- (Regierungs-) Partei, 44 Radikale, 10 Liberale, 5 Nachwahlen. Mit den 40 vom Könige zu ernennenden Mitgliedern verfügt also die Regierungspartei über 101, die Opposition nur über 44 Stimmen. Da einzelne Gewählte von mehreren Parteien in Anspruch genommen werden, ist das Resultat jedoch nicht mit voller Sicherheit festzustellen.

Im Laufe des Mai treffen zahlreiche Deputationen beim Könige ein, um Beschwerden gegen von allen Parteien begangene Ungesetzmäßigkeiten beim Wahlvorgange einzubringen. Die Regierung ordnet eine strenge Untersuchung an.

12. Juli. Zusammentritt der Skuptschina in Nisch.

Viele Mitglieder der Oppositionspartei, denen wegen Unregelmäßigkeiten bei der Wahl die Anerkennung ihrer Wahlzeugnisse durch die Behörden verweigert worden war, haben sich heimlich und in Verkleidungen in Nisch eingeschlichen; 6 davon werden von der Polizei auf der Reise verhaftet. Die Wahl des Ausschusses für die Anerkennung der Wahlen fällt zu Gunsten der Regierungspartei aus; sämtliche Wahlen mit Ausnahme von 3 werden angefochten, 27 von dem Ausschusse für ungiltig erklärt.

19. Juli. Eröffnung der Skuptschina durch den König.

Der König dankt nach Herstellung des Friedens der Nation für ihre Einmütigkeit und der Armee für die im Dienste des Vaterlandes gebrachten Opfer. Wenn auch die aufgewendeten Bemühungen nicht erfolgreich waren und Serbien, dem Wunsche der Mächte nachgebend, mit Bulgariens Frieden schloß, so beweise diese Einmütigkeit der Nation doch deutlich Serbiens Wachsamkeit zur Verteidigung der Staatsidee und wie sehr es jederzeit gewillt, die internationalen Verträge zu achten und gegen eine einseitige Störung des Gleichgewichtes auf dem Balkan zu protestieren. Der König konstatiert, daß die Beziehungen zu Bulgarien nach wie vor dem Kriege, die Beziehungen zu den übrigen Nachbarstaaten aber die freundschaftlichsten seien, denen der König auch in Zukunft die sorgsamste Pflege angedeihen lassen wird.

23. Juli. Nach heftigen Debatten nimmt die Skuptschina den Adressentwurf der Regierungspartei, der nur eine Umschreibung der Thronrede enthält, an und verwirft die ein radikales Programm darstellende Adresse der Opposition.

25. Juli. Die Skuptschina erteilt der Regierung einstimmig Indemnität für alle im Ausnahme- und Kriegszustande erlassenen Gesetze und Verordnungen. Darauf wird die Session für 1885 ge-